

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

UNTERNEHMEN FÜR DIE REGION

Liebe Leserinnen und Leser,

bis Ende Januar erreichten uns über 180 Bewerbungen für unseren Wettbewerb 'Mein gutes Beispiel' 2015 - so viele Projekte wie noch nie!

Mitte Februar hatte die Jury dann die Aufgabe, aus allen Einreichungen und unglaublich vielseitigen und vorbildlichen Engagementprojekten aus ganz Deutschland die Preisträger und Finalisten auszuwählen. Es war keine leichte Entscheidung - nun stehen die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs fest.

Die Bekanntgabe und Auszeichnung der Preisträger und Finalisten findet im Rahmen unserer **Unternehmen für die Region Jahreskonferenz, am 9. März 2015 in Berlin** statt. Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung laden wir Sie herzlich zur **Jahreskonferenz 2015 zum Thema "Attraktive und lebenswerte Regionen"** in die Bertelsmann Repräsentanz in Berlin ein. Nutzen Sie die letzten Tage der Anmeldefrist und seien Sie mit dabei, wenn die Gewinner des Wettbewerbs 'Mein gutes Beispiel' ausgezeichnet werden. Zur Anmeldung folgen Sie bitte diesem [Link zur Veranstaltungsseite](#) und nutzen den Online-Registrierungscode: 20Q8N5

Auch das Interview des Februar Newsletters steht ganz im Fokus des Wettbewerbs: Dirk Stocksmeier, Vorstandsvorsitzender des Vereins Unternehmen für die Region und Jurymitglied des Wettbewerbs "Mein gutes Beispiel" berichtet von seiner Überzeugung sich für den Mittelstand einzusetzen und sich als Juror für den Wettbewerb zu engagieren.

Außerdem freuen wir uns über das gute Beispiel des Monats Februar: Das Umweltdruckhaus Hannover aus der Verantwortungspartner-Region Hannover. Das Umweltdruckhaus engagiert sich seit 20 Jahren sowohl ökologisch, als auch für soziale und wirtschaftliche Belange der Region. Lesen Sie die ganze Geschichte in diesem Newsletter.

Wie gewohnt finden Sie am Ende des Newsletters wieder einige interessante Veranstaltungshinweise und Termine für den kommenden Monat.

Viel Spaß beim Durchstöbern und Lesen wünscht

Tina Weber

Geschäftsstelle
Unternehmen für die Region e.V.



Das gute Beispiel im Februar: Das Umweltdruckhaus Hannover der Verantwortungspartner-Region Hannover

Die Verantwortungspartner-Region Hannover arbeitet unterstützt durch Regionalkoordinatorin Birgit Feeß vom Verein Pro Hannover Region und Initiativkreissprecher Dr. Heinrich Ganseforth vom Strategy & Marketing Institute an der Wahrnehmung gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen. Schwerpunkte der Arbeit der Verantwortungspartner Hannover sind das Thema Fachkräftesicherung durch die Aktivierung stiller Reserven, die Vision des Arbeitsplatz der Zukunft sowie das Thema Standortattraktivität.

Eines der engagierten Verantwortungspartner Unternehmen aus der Region ist das Umweltdruckhaus Hannover, Mitglied im Unternehmen für die Region e.V.. Als Anbieter für umweltverträgliche Medienezeugnisse engagiert sich das Umweltdruckhaus Hannover seit 20 Jahren neben ökologischen Interessen, auch für soziale und wirtschaftliche Belange der Region und seiner Anwohner.

Seiner ökologischen Verantwortung wird das Unternehmen bereits durch das energetisch optimierte Firmengebäude gerecht. Neben der Verwendung von 100% Ökostrom, LED-Leuchten, Bewegungsmeldern, Biofarben, Recyclingpapier und lösemittelfreiem Großformatdruck, achtet das Unternehmen auch auf den CO₂-neutralen Versand ihrer Produkte sowie den Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen. Dienstreisen der Mitarbeiter werden möglichst mit der Bahn durchgeführt. Außerdem ist das Umweltdruckhaus Hannover aktiver Teilnehmer des Umweltprogramms ÖKOPROFIT Hannover.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen den Kommunen, der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover sowie den dort ansässigen Betrieben. Das Projekt dient als Innovations- und Kommunikationsplattform dem Leitziel die Region umfassend und mit hoher Beteiligung von lokalen Akteure nachhaltiger zu gestalten. Das Umweltdruckhaus Hannover führt aus diesem Grund einen Erhebungsprozess durch, welcher Themen wie den Anteil von Recyclingmaterial am Materialeinsatz, eingesparte Energie, Energieverbräuche, Steigerung der Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen, Abfall, Wasserentnahme und Auswirkungen auf die Biodiversität kritisch analysiert und hinterfragt.

Das soziale Engagement des Unternehmens reicht von einer sozialverträglichen Unternehmenskultur im Team der 24 Mitarbeiter, über die Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften bis hin zur Durchführung konkreter Projekte. Das Umweltdruckhaus hat mit Thomas Rätzke und Michael Barsakidis 2012 das [Umwelt Forum Hannover](#) gegründet. Das „Grüne Netzwerk der Region“ ist das erste Regionalforum der Deutschen Umweltstiftung. Im Forum werden umweltaffine Unternehmen und Organisationen aus der Region in einer Reihe von Veranstaltungen mit Fachvorträgen durch das Umweltdruckhaus Hannover vernetzt. Dabei wird der Weg für direkte Kooperationen und Geschäftstätigkeiten unter den Teilnehmern geebnet. Die Treffen werden zwei bis drei Mal im Jahr an wechselnden Veranstaltungsorten vom Umweltdruckhaus Hannover organisiert. Bisher gab bereits 7 Foren mit mittlerweile fast 100 Gästen pro Veranstaltung. Um den Themenfeldern der sozialen und ökonomischen Unternehmensverantwortung gerechter zu werden, hat CSR Manager Michael Barsakidis ergänzend im vergangenen Jahr das [CSR Forum Hannover](#) auf Eigeninitiative gegründet.

2014 hat das Unternehmen seinen CSR-Erstbericht veröffentlicht. Zur Schärfung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Unternehmensverantwortung gegenüber der Gesellschaft wurden außerdem mehrere CSR-Strategie-Workshops unternehmensintern durchgeführt. Ziel der Workshops war die Konkretisierung der Strategie in unterschiedlichen Nachhaltigkeitsprojekten. Das Ergebnis sind die beiden Initiativen „FAIRantwortung – Kommunikationsfluss und Beteiligung“ sowie „FAIRantwortung – Interne Weiterbildung zu Nachhaltigkeit“. Die Umsetzung beider hat mit Beteiligung aller Mitarbeiter des Unternehmens bereits begonnen.

Hier geht es zur [Homepage des Unternehmens...](#)



Drei Fragen an: Dirk Stocksmeier, CEO der init AG, Vorsitzender des Vorstands Unternehmen für die Region e.V. und Juror des Wettbewerbs 'Mein gutes Beispiel'

Herr Stocksmeier, Sie sind nicht nur Vorstandsvorsitzender des Vereins Unternehmen für die Region, sondern auch Juror für den Wettbewerb Mein gutes Beispiel. Gemeinsam mit Liz Mohn und den anderen Jurymitgliedern haben Sie vor zwei Wochen die Preisträger ausgewählt, die in diesem Jahr am 9. März 2015 in Berlin als 'gute Beispiele' durch den Verein Unternehmen für die Region, die Bertelsmann Stiftung und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks ausgezeichnet werden.

1) Was ist Ihre persönliche Motivation sich seit vielen Jahren für den Verein Unternehmen für die Region und den Wettbewerb zu engagieren?

Zusammen mit den anderen Gründungs- und Mitgliedsunternehmen des Vereins setzen wir uns dafür ein, das gesellschaftliche Engagement von kleinen und mittelständischen sowie familiengeführten Unternehmen aufzeigen. Wir machen dabei aber nicht nur deren Aktivitäten, sondern auch deren gesamtgesellschaftlichen Beitrag deutlich. Viele Unternehmen arbeiten ganz konkret und gemeinsam mit anderen Unternehmen, Vertretern der Politik und zivilgesellschaftlichen Akteuren an Lösungsansätzen für gesellschaftliche Herausforderungen, wie zum Beispiel dem demografischen Wandel.

Eine wichtige Motivation unserer Vereinsarbeit ist es dabei das unternehmerische Engagement für unsere Gesellschaft sichtbar zu machen und wertzuschätzen. Wir wollen Unternehmen zu einem aktiven gesellschaftlichen Engagement für ihre Region ermutigen und unterstützen, da dieses deren Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit stärkt.

Darüber hinaus ist es mir ein persönliches Anliegen, das Unternehmerbild in Deutschland nachhaltig zu verbessern und positiv zu besetzen. Unternehmen sollen als Partner der Gesellschaft auf Augenhöhe verstanden werden - auch seitens der Politik, wenn es beispielsweise um Regulierungen und Selbstverpflichtungen etwa im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung geht. Gesetzliche Verpflichtungen können hier nicht das Ziel sein. Gerade da, wo es um verantwortungsvolles Handeln geht, sollte Unternehmen die Selbstverantwortung zugestanden werden eigens zu entscheiden, in welchen Bereichen sie sich engagieren, in welcher Form und wie sie darüber berichten. Engagement, das nicht auf freiwilliger Basis entsteht, führt selten zu nachhaltigem Erfolg.

Als Juror für den Wettbewerb engagiere ich mich gerne, da ich hier das konkrete Engagement einer Vielzahl unterschiedlichster Unternehmen aus ganz Deutschland und verschiedenen Branchen sichtbar wird. Es ist eine große Motivation für mich zu sehen, wie umfassend und selbstverständlich der gesellschaftliche Beitrag für viele Unternehmen ist.

2) Leider konnten Sie nicht 181 Auszeichnungen vergeben...

Das ist wahr. Es war keine leichte Entscheidung für die Jury die Preisträger aus den über 180 Bewerbungen zu nominieren. In jedem Jahr werden es mehr Bewerbungen, so viele wie in diesem Jahr waren es noch nie. Auch in diesem Jahr haben uns wieder viele gute Beispiele aus ganz Deutschland und in unterschiedlichen Engagement Bereichen erreicht. Sie alle sind auf der Landkarte des Engagements auf unserer Website verzeichnet und öffentlich sichtbar gemacht. Ich bin mir sicher, dass viele der Projekte als ‚gute Beispiele‘ zur Nachahmung anregen werden.

In diesem Jahr haben wir zudem erstmals einen Sonderpreis für Handwerksbetriebe vergeben. Allein hierfür haben uns über 50 Bewerbungen erreicht. Es ist beeindruckend wie viele Kleinstbetriebe mit nur wenigen Mitarbeiter sich engagieren und auch vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht zurück schrecken, sich beispielsweise für Themen wie Vereinbarkeit Familie und Beruf, Inklusion oder die Integration von Flüchtlingen engagieren. Eine Würdigung für ihr Engagement haben alle verdient.

Ich würde mich freuen, wenn wir mit möglichst vielen der Unternehmen über den Verein in Verbindung bleiben und dieses Engagement gemeinsam weiter vorantreiben. Interessierte Unternehmen können sich zu unserem Leistungsangebot jederzeit bei unserer Geschäftsstelle informieren.

3) *Welchen Mehrwert bietet der Verein neben dem Wettbewerb Mein gutes Beispiel für kleine und mittelständische Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren?*

Der Verein bietet ein deutschlandweites Netzwerk für gesellschaftliches Engagement. Unsere Mitglieder, engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer unterschiedlicher Branchen aus ganz Deutschland, bringen sich mit Ihren Erfahrungen aus ihren Regionen in unser Netzwerk ein.

Sie profitieren vom gegenseitigen Austausch, den Erfahrungen anderer Regionen sowie dem Wissen und den Kontakten, die sie über unser bundesweites Netzwerk erhalten.

Im Fokus unserer Vereinsarbeit steht die Stärkung des gesellschaftlichen Engagements mittelständischer und familiengeführter Unternehmen und Handwerksbetriebe sowie die Wahrnehmung und Anerkennung dieses Engagements in der Gesellschaft. Durch verschiedene Formate unterstützt der Verein seine Mitglieder dabei ihre CSR Kompetenzen zu stärken, bringt Best Practices zusammen und fördert den aktiven Austausch und Wissenstransfer von engagierten Unternehmern. Wir machen sichtbar, was kleine und mittelständische Unternehmen leisten, für Ihren Betrieb, Ihr Umfeld und Ihre Region – auch als Sprachrohr gegenüber der Politik.

Wir bündeln die Belange unserer Mitglieder, setzen uns aktiv für diese ein und adressieren die Forderungen der engagierten Unternehmerschaft, um es noch mehr Unternehmen zu erleichtern, sich für Ihre Region zu engagieren und dieses Engagement aktiv zu unterstützen. Die Politik muss hierfür entsprechende Rahmenbedingungen schaffen, die es Unternehmen ermöglichen, ihr Engagement selbst auszugestalten und in eigener Verantwortung durchzuführen.

Wer dabei sein möchte, wenn die Preisträger im Rahmen des Festakts bekannt gegeben werden, kann sich noch bis Mittwoch über die [Veranstaltungs-Website der Bertelsmann Stiftung](#) unter dem Veranstaltungscode 20Q8N5 für die Veranstaltung anmelden



CSR Termine für die Region:

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Dann schreiben Sie uns an!

04.03.2015: Alternativen denken. Wirtschaften für Wohlstand und Lebensqualität. Ohne Wachstum – oder mit?

Die Tagung des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Heinrich-Böll-Stiftung (HBS) beleuchtet am Beispiel kleiner und mittelständischer Betriebe alte und neue Wege: für ein Wirtschaften, das wesentliche Beiträge für Wohlstand und Lebensqualität leistet und hierfür in die kritische Auseinandersetzung mit „der Wachstumsfrage“ geht. Neben spannenden Beispielen aus der Unternehmenspraxis wird es politische Debatten, Raum für das gemeinsame Lernen, Entwickeln und Vernetzen geben.

Hier gibt es weitere [Informationen...](#)

Veranstalter: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (Projekt „Postwachstumspioniere“) in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

09.03.2015: Jahreskonferenz zum Thema "Attraktive und lebenswerte Regionen" von Unternehmen für die Region e.V. und der Bertelsmann Stiftung in Berlin

Erfolgreiche Unternehmen und lebenswerte Regionen sind zwei Seiten derselben Medaille. Während der diesjährigen Jahreskonferenz "Unternehmen für die Region" am 9. März in Berlin wird dieses wechselseitige Verhältnis in ein interessantes Konferenzformat gebracht. Attraktive Arbeitgeber ziehen Fach- und Führungskräfte an, welche entscheidend für ein nachhaltiges Wachstum von Regionen sein können. Lebenswerte Regionen wiederum bieten das richtige Umfeld, in dem sich Menschen wohlfühlen und Unternehmen positiv entwickeln können. Die Konferenz schafft Raum für Diskussionen und Austausch, wie Unternehmen sich dieser regionalen Herausforderungen stellen können.

Zur Anmeldung folgen Sie bitte [diesem Link](#) und nutzen den Online-Registrierungscode: 20Q8N5

17./ 18.03.2015: Fachtagung in Osnabrück zu Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung: Perspektiven und Strategien 2015+

Die Berufsbildung hat eine entscheidende Rolle, wenn es um die Entwicklung nachhaltigen Wirtschaftens und Arbeitens geht. Dies nimmt die zweitägige Fachtagung zum Anlass, um strukturbildende Ansätze zur Verankerung von Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Berufsbildungssystem zu zeigen, die die Berufsbildung entwickelt hat. Es werden neue Trends und Zukunftsthemen der nachhaltigen Entwicklung in ihrer Bedeutung für Berufsbildung erörtert. Förderstrategien und politische Initiativen zu nachhaltiger Entwicklung in Wirtschaft und Arbeitswelt werden vorgestellt.

Hier gibt es weitere [Informationen...](#)

Veranstalter: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Hinweis!

CSR-Aktivitäten im Ländle werden ausgezeichnet

Auch in diesem Jahr wird in Baden-Württemberg wieder der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung vergeben. Bis zum 31. März 2015 können sich ab sofort baden-württembergische Unternehmen mit maximal 500 Vollbeschäftigten, die einen Wohlfahrtsverband, einen Verein, eine Initiative oder Einrichtungen unterstützen und gemeinsam ein gemeinnütziges Projekt realisiert haben bewerben. Erstmals wird der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung 2015 gemeinsam mit der Diakonie Baden-Württemberg ausgelobt. Dies unterstreicht die Bedeutung dieser Beispiele einer verantwortungsvollen Unternehmensführung für unsere Gesellschaft.

Hier geht es zur [Homepage...](#)



Impressum

Unternehmen für die Region e. V.
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: info@ufdr.de | www.unternehmen-fuer-die-region.de

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.
Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.
Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastrau

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.